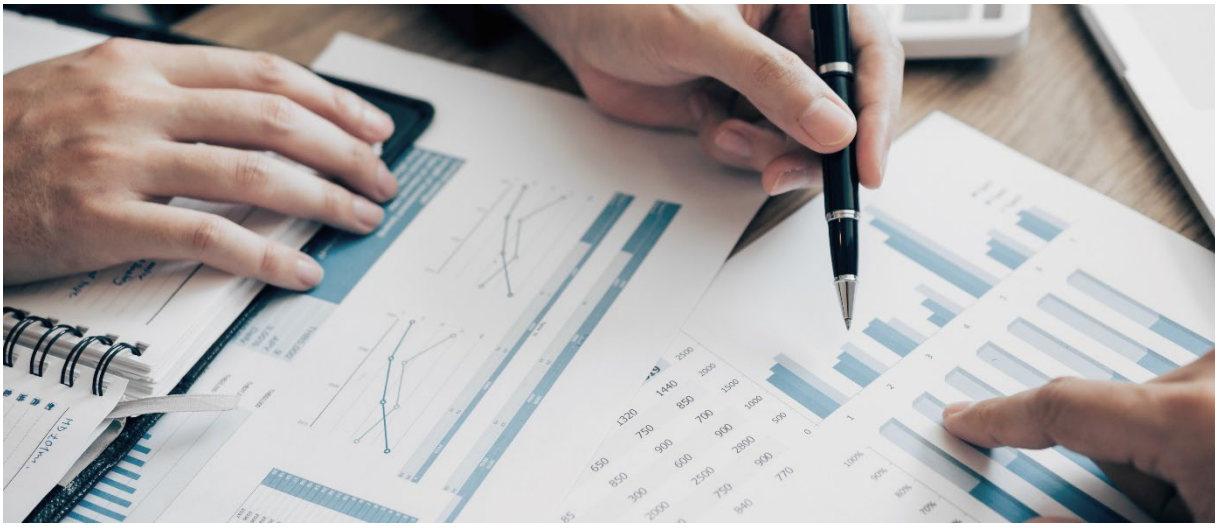
INVESTMENTBERICHT 4. QUARTAL 2025

Managementkommentar der FGTC Investment GmbH



WERBEMITTEILUNG. Das vorliegende Dokument dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Somit stellt das Dokument weder eine Anlageberatung, noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. **Das Dokument soll lediglich Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben.** Bitte beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren zu. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nichtzutreffend erweisen können.

Bei den hier dargestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt.

Weder der Marktkommentar noch andere Teile daraus dürfen ohne vorherige Erlaubnis reproduziert oder veröffentlicht werden. Die Informationen, die für diesen Investmentbericht verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.

Inhalt

RÜCKBLICK 3
Aktien ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Zinsen und Anleihemärkte ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Gold 7
BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG 9
Anleiheallokation ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Aktienallokation ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Gold und Rohstoffe | Alternative Investments ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
AUSGEWÄHLTE PUBLIKUMSFONDS 11
FGTC – Global Bonds A 11
FGTC – Absolute Return A 12
FGTC – Stiftungsfonds 13
FGTC – Global Opportunities 14
AUSBLICK 15
WICHTIGE HINWEISE 18

RÜCKBLICK

Das Jahr 2025 war an den internationalen Kapitalmärkten von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, ausgeprägten regionalen Divergenzen sowie einer ungewöhnlichen Kombination aus hoher Unsicherheit und zugleich bemerkenswerter Marktresilienz geprägt. Geopolitische Spannungen, handelspolitische Eingriffe, der fortschreitende geldpolitische Wendepunkt sowie technologische Disruptionen – insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz – bestimmten maßgeblich das Marktumfeld. Trotz phasenweiser deutlich erhöhter Volatilität gelang es den Märkten wiederholt, Belastungsfaktoren zu absorbieren und neue Gleichgewichtsniveaus auszubilden.

Das erste Quartal war von erhöhter Volatilität und einer zunehmenden Fragmentierung der globalen Kapitalmärkte gekennzeichnet. Nach einem freundlichen Jahresauftakt, getragen von Hoffnungen auf eine Fortsetzung der US-Technologierallye sowie eine moderatere handelspolitische Ausrichtung der neuen US-Regierung, setzte bereits im Januar eine spürbare Trendwende ein. Auslöser war die überraschende Präsentation eines leistungsfähigen KI-Modells durch das chinesische Unternehmen DeepSeek, die erhebliche Kursverluste bei hoch bewerteten US-Technologiewerten nach sich zog. Marktteilnehmer befürchteten eine Verschiebung globaler Wettbewerbsvorteile, wodurch die Volatilität weiter zunahm.

In der Folge verzeichnete der S&P 500 einen Rückgang von knapp 5 %, der Nasdaq 100 verlor über 11 %. Demgegenüber profitierten europäische Aktienmärkte von fiskalpolitischen Impulsen sowie einer unterstützenden Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Das Ergebnis war eine außergewöhnlich ausgeprägte regionale Divergenz, die von vielen Marktteilnehmern in diesem Ausmaß nicht erwartet worden war.

Handelspolitische Spannungen, geopolitische Eskalationen und zunehmende Sorgen über die hohe Staatsverschuldung – insbesondere in den USA – dominierten das Marktgeschehen im zweiten Quartal. Neue US-Zollmaßnahmen führten kurzfristig zu erheblichen Kursausschlägen von bis zu 25 %, dennoch erwiesen sich die Märkte insgesamt als bemerkenswert robust.

Der US-Dollar setzte seinen Abwärtstrend fort und verlor im ersten Halbjahr rund 14 % gegenüber dem Euro, was die Wertentwicklung für Euro-Investoren trotz stabiler US-Aktienmärkte belastete. Gold profitierte von erhöhter Risikoaversion, dem schwächeren US-Dollar sowie geopolitischer Unsicherheit und erreichte neue Höchststände oberhalb von 3.500 US-Dollar je Feinunze.

Die Aktienmärkte erholten sich insgesamt rasch von temporären Rückschlägen, da sich der Fokus der Anleger zunehmend auf strukturelle Wachstumsfaktoren und die Ertragskraft profitabler Technologieunternehmen richtete.

Die Rentenmärkte entwickelten sich regional unterschiedlich. In Europa sanken die Renditen leicht, unterstützt durch rückläufige Inflationsraten und steigende Erwartungen an Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB). In den USA zogen die Renditen moderat an, getragen von robusten Konjunkturdaten und einem weiterhin angespannten Arbeitsmarkt. Die US-Notenbank nahm zunächst eine abwartende Haltung ein, was die Volatilität insbesondere am langen Ende der Zinsstrukturkurve erhöhte.

Trotz geopolitischer Spannungen, politischer Unsicherheiten und einer sich abkühlenden Konjunktur zeigten die internationalen Kapitalmärkte im dritten Quartal eine bemerkenswerte Stabilität. Die globale Liquidität erreichte 2025 den höchsten Stand seit der Covid-19-Pandemie, unterstützt durch expansive Zentralbankpolitik und die Erwartung weiterer Zinssenkungen.

Die US-Notenbank Fed leitete im September 2025 mit einer ersten Zinssenkung die Fortsetzung ihres Lockerungszyklus ein, um einer konjunkturellen Abschwächung zu begegnen, ohne neue Inflationsrisiken zu erzeugen. Diese Maßnahme wirkte unterstützend auf die Märkte: Der S&P 500 markierte ein neues Jahreshoch, die Risikoprämien am Anleihemarkt sanken auf Mehrjahrestiefs und Gold setzte seine Aufwärtsbewegung fort. Parallel dazu erreichten die Bewertungsniveaus – insbesondere im Technologie- und KI-Sektor – historische Höchststände, wodurch Fragen zur Nachhaltigkeit des Aufschwungs verstärkt in den Fokus rückten.

Die Berichtssaison im Juli und August spielte eine zentrale Rolle: US-Technologiekonzerne präsentierten deutliche Gewinnsteigerungen, was die positive Stimmung im KI-Segment untermauerte, während europäische Industriewerte unter schwächerer Nachfrage und einem festeren Euro litten.

Im vierten Quartal vollzog sich ein ausgeprägter Stimmungs- und Strukturwandel. Nach einer längeren Phase der Dominanz weniger US-Technologiewerte kam es zu einer deutlichen Ausweitung der Marktbreite. Zyklische Sektoren, Substanzwerte sowie internationale Märkte gewannen – ähnlich wie bereits im ersten Quartal – wieder an Bedeutung. Europäische Aktien und Schwellenländer verzeichneten eine klare Outperformance gegenüber den US-Indizes, begünstigt durch attraktivere Bewertungsniveaus und einen schwächeren US-Dollar. Der DAX erreichte in diesem Umfeld neue Allzeithochs.

Am Rentenmarkt setzte die US-Notenbank ihren Lockerungskurs fort und senkte die Leitzinsen bis Dezember auf ein Zielband von 3,50 % bis 3,75 %, während die Europäische Zentralbank ihren Einlagensatz unverändert bei 2,0 % beließ. Die Risikoaufschläge an den Kreditmärkten blieben trotz politischer Unsicherheiten niedrig, was auf ein weiterhin hohes Vertrauen der Investoren in eine geordnete konjunkturelle Abkühlung hindeutet.

Das Jahr 2025 erwies sich damit als Übergangsjahr: weg von einseitigen, US-dominierten Marktbewegungen hin zu einer breiter aufgestellten, internationaleren Kapitalmarktentwicklung. Marktbreite, Risikomanagement und Diversifikation rückten verstärkt in den Vordergrund. Anleger profitierten von der relativen Stabilität der internationalen Märkte trotz erhöhter Volatilität und geopolitischer Risiken, während sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa zunehmend als prägender Einflussfaktor erwies.

Für das Jahr 2026 bleiben Flexibilität, Disziplin bei der Sektor- und Einzeltitelauswahl sowie eine konsequente Diversifikation von zentraler Bedeutung.

Aktien

Im Börsenjahr 2025 verzeichneten die internationalen Aktienmärkte deutliche Kurszuwächse, sodass das Jahr in der Börsenstatistik als überdurchschnittlich positiv einzuordnen ist. Diese Entwicklung wurde durch eine solide Unternehmensgewinnlage, eine anhaltend hohe Investitionsdynamik im Technologiesektor sowie die zunehmende Erwartung geldpolitischer Lockerungen in den führenden Volkswirtschaften unterstützt.

In den USA setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten trotz der zollbedingten Verwerfungen zu Jahresbeginn fort. Sowohl der S&P 500 als auch der Nasdaq Composite erreichten im Jahresverlauf mehrfach neue Allzeithochs. Seit Jahresbeginn stieg der Nasdaq Composite um 20,2 %, der S&P 500 um 16,7 % und der Dow Jones Industrial Average um 13,6 %. Der Russell 2000, der die Entwicklung kleinerer und mittelgroßer Unternehmen widerspiegelt, verzeichnete ein Plus von 12,2 %.

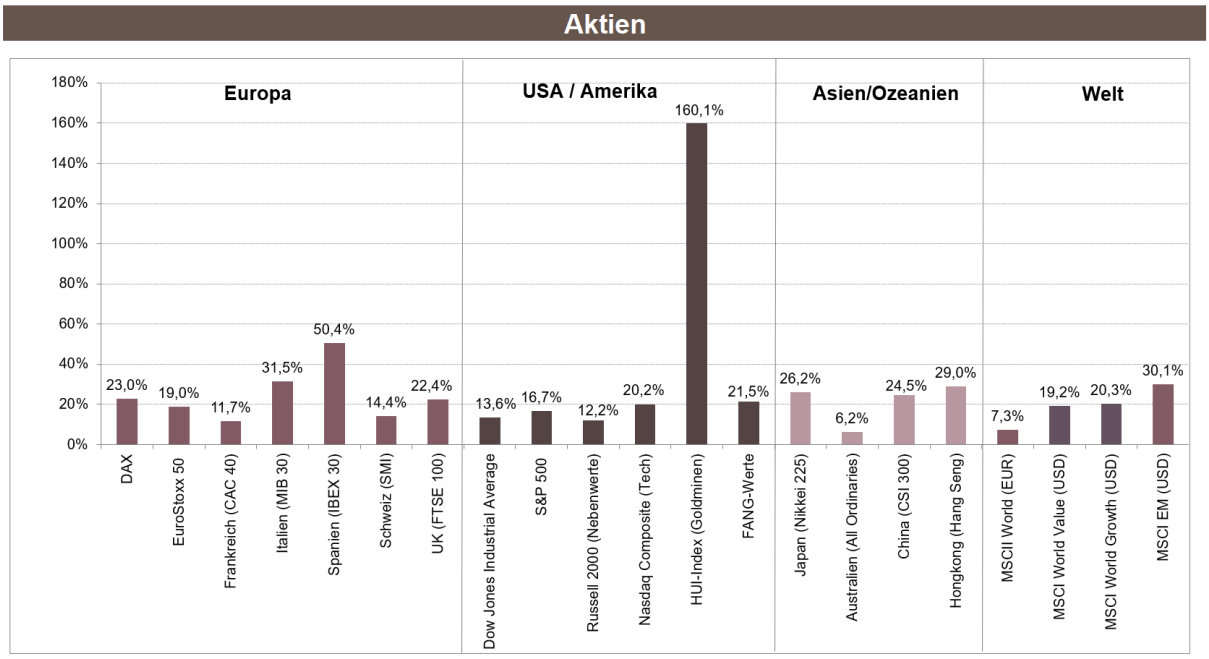
Den größten Beitrag zur positiven Kursentwicklung leisteten weiterhin die großen Technologiekonzerne. Der FANG-Index legte um 21,5 % zu. Die anhaltend hohe Investitionstätigkeit in den Bereichen künstliche Intelligenz, Cloud-Infrastruktur und Rechenzentren stützte die Nachfrage nach Halbleitern, Servertechnologien und Softwarelösungen. Damit festigten US-Technologiewerte ihre führende Marktstellung.

Auch der Goldminensektor entwickelte sich außergewöhnlich stark. Der HUI-Goldminenindex stieg seit Jahresbeginn um 160,1 %, was die gestiegene Attraktivität realwertorientierter Anlagen in einem Umfeld geopolitischer Unsicherheiten widerspiegelt.

Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv, wenngleich mit regional unterschiedlich ausgeprägter Dynamik. Besonders deutliche Zuwächse verzeichneten die südeuropäischen Börsen: Der spanische IBEX 35 gewann 50,4 %, der italienische FTSE MIB 31,5 %. Der DAX stieg um 23 % und der EuroStoxx 50 um 19 %. Moderater entwickelten sich der französische CAC 40 mit 11,7 % sowie der Schweizer SMI mit 14,4 %.

Auch die Aktienmärkte in Asien und Ozeanien zeigten überwiegend eine feste Tendenz. Der Hang Seng Index in Hongkong stieg um 29,0 %, getragen von einer Erholung chinesischer Technologiewerte sowie steigenden Investitionen in KI-basierte Anwendungen und digitale Infrastruktur. Auf dem chinesischen Festland legte der CSI 300 um 24,5 % zu. Der japanische Nikkei 225 gewann 26,2 % und erreichte neue Rekordstände, während der australische All Ordinaries Index um 6,2 % zulegte.

Grafik 1: Aktienmarkt – Wertentwicklung 2025



Stand: 31.12.2025 | Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung FGTC Investment GmbH

Zinsen und Anleihemärkte

Die internationalen Rentenmärkte präsentierten sich im Börsenjahr 2025 insgesamt uneinheitlich. Während die Renditen in den Vereinigten Staaten entgegen den Erwartungen zurückgingen, stiegen sie in der Eurozone, in Großbritannien sowie in Japan an, insbesondere bei langlaufenden Anleihen mit Restlaufzeiten von zehn bis 30 Jahren. Das Marktumfeld war geprägt von moderater Inflation, einer geldpolitischen Neubewertung sowie regional unterschiedlich ausgeprägten Wachstumsperspektiven.

In den USA gingen die Renditen im Jahresverlauf zurück, nachdem sich die Erwartungen einer bevorstehenden geldpolitischen Lockerung weiter verfestigt hatten. Die Federal Reserve senkte den Leitzins mehrfach bis auf ein Zielband von 3,50 % bis 3,75 %. Schwächere Arbeitsmarktdaten und eine stabile Kerninflation verstärkten die Annahme, dass im Jahr 2026 weitere Zinsschritte folgen könnten. Zudem sorgte die geldpolitische Positionierung der Notenbank für erhöhte Transparenz hinsichtlich ihrer künftigen Ausrichtung und institutionellen Unabhängigkeit.

In der Eurozone stiegen die Renditen im Verlauf des Jahres an. Die Einigung auf einen neuen Zollrahmen mit den USA – einen pauschalen Satz von 15 % auf nahezu alle EU-Exporte – sowie steigende Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben in Deutschland führten zu einer moderaten Verbesserung der konjunkturellen Erwartungen.

Staatsanleihen der Eurozone erzielten seit Jahresbeginn ein leichtes Plus von 0,6 %, während deutsche Bundesanleihen mit +1,4 % etwas besser abschnitten. Französische Staatsanleihen entwickelten sich dagegen schwächer. Nach dem Rücktritt von Premierminister François Bayrou und der Ernennung von Sébastien Lecornu verschlechterte sich das politische Umfeld. Die

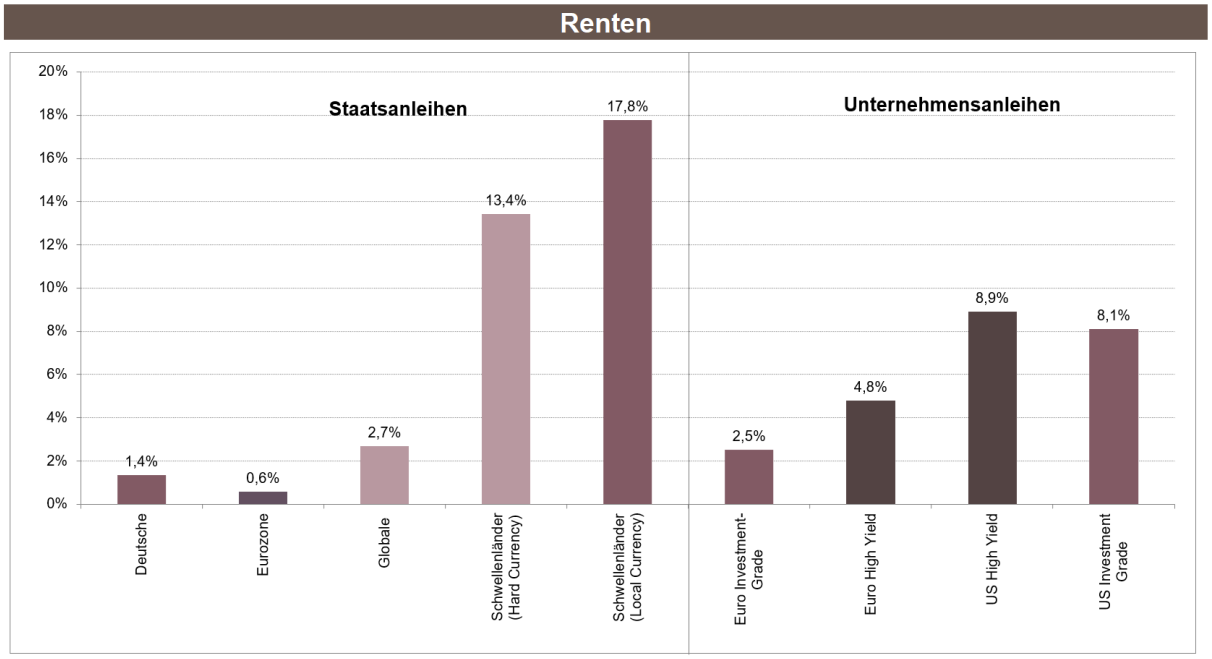
Ratingagentur Fitch senkte daraufhin das französische Länderrating von AA- auf A+, unter Verweis auf politische Fragmentierung und zunehmende Haushaltsbelastungen.

Im Unterschied zur US-Notenbank beließ die Europäische Zentralbank ihren Einlagensatz im zweiten Halbjahr unverändert bei 2,0 %. Unter Marktteilnehmern gilt der laufende Zinssenkungszyklus damit weitgehend als abgeschlossen. EZB-Präsidentin Christine Lagarde unterstrich die datenabhängige Ausrichtung der Geldpolitik, während die Marktteilnehmer für das Jahr 2026 bereits moderate Zinserhöhungen einpreisten, vorausgesetzt, die Inflationserwartungen blieben fest am Zwei-Prozent-Ziel verankert. Insgesamt legten globale Staatsanleihen seit Jahresbeginn um 2,7 % zu.

Schwellenländeranleihen entwickelten sich im Jahr 2025 überdurchschnittlich positiv. Die Zinssenkungen der US-Notenbank sowie die Schwäche des US-Dollars führten zu einer verbesserten Kapitalmarktstimmung und begünstigten Kursgewinne sowohl bei Anleihen in Hart- als auch in Lokalwährung. Die robuste Weltkonjunktur sowie die geringer als zunächst befürchtet wirkenden Handelszölle wirkten zusätzlich unterstützend.

Auch die Unternehmensanleihemärkte zeigten sich freundlich. In den Vereinigten Staaten legten Investment-Grade-Anleihen seit Jahresbeginn um 8,1 % zu, High-Yield-Titel um 8,9 %. In Europa zeigte sich ein vergleichbares Bild: Euro Investment Grade verzeichnete ein Plus von 2,5 %, Euro High Yield von 4,8 %.

Grafik 2: Rentenmarkt – Wertentwicklung 2025



Stand: 31.12.2025 | Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung FGTC Investment GmbH

Gold

Eine herausragende Rolle kam im vierten Quartal – ebenso wie im Gesamtjahr – dem Goldmarkt zu. Das Edelmetall erreichte neue historische Höchststände von über 4.500 US-Dollar je Feinunze

und profitierte von anhaltenden geopolitischen Spannungen, zunehmenden Verschuldungsrisiken sowie einer hohen Nachfrage nach werthaltigen Reserven.

Für Anleger im Euroraum stellte sich die Entwicklung besonders eindrucksvoll dar: Trotz der Aufwertung des Euro gegenüber des US-Dollars erzielte Gold ein Jahresplus von über 45 % in Euro, schloss bei rund 3.850 Euro je Feinunze und verzeichnete damit den stärksten Jahreszuwachs seit 1979. Diese Entwicklung wurde durch fortbestehende geopolitische Unsicherheiten sowie umfangreiche Käufe der Zentralbanken unterstützt. Eine stabile physische Nachfrage, insbesondere aus Asien, sowie die weiter zunehmende Verschuldung der großen Industrieländer wirkten zusätzlich preistreibend.

In einem Umfeld geldpolitischer Unsicherheit, steigender Staatsdefizite und wachsender fiskalischer Belastungen behauptete Gold seine Funktion als wertstabile Anlagekomponente und als Bestandteil strategischer Reservebestände.

BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG

Nach einer über weite Strecken sehr positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten erreichten die internationalen Aktienmärkte neue Höchststände. Diese Entwicklung wurde durch eine expansive Geldpolitik sowie robuste Konjunkturdaten aus den USA begünstigt und insbesondere von der starken Performance einzelner wachstumsorientierter Sektoren getragen. Gleichzeitig führten steigende Bewertungsniveaus zu einer erhöhten Anfälligkeit für Kurskorrekturen, die im Verlauf des vierten Quartals auch einsetzten. Parallel dazu verzeichneten Gold sowie ausgewählte Rohstoffe, wie Silber und Kupfer, deutliche Preissteigerungen, was in Teilen zu angespannten Marktstrukturen beitrug.

Vor dem Hintergrund dieser Bewertungs- und Marktrisiken lag der Schwerpunkt im vierten Quartal, wie auch im Jahresverlauf insgesamt, auf der gezielten Nutzung von Chancen bei gleichzeitig aktivem Risikomanagement. Dies erfolgte insbesondere durch Anpassungen der strategischen Asset Allokation in den vermögensverwaltenden Fonds und individuellen Mandaten.

Durch selektive Umschichtungen in den Segmenten Anleihen, Aktien und Gold wurde die Portfoliostruktur im vierten Quartal weiter stabilisiert, erzielte Erträge wurden realisiert und zugleich die Flexibilität für künftige Anlagechancen erhöht.

Anleiheallokation

Im vierten Quartal 2025 wurde die Duration innerhalb der Rentenmandate gezielt an das veränderte Zinsumfeld angepasst. Zum Jahresende wiesen das rentenorientierte Multi Asset-Mandat FGTC – Absolute Return sowie das Rentenportfolio FGTC – Global Bonds eine Duration von 7,54, beziehungsweise 7,29 auf.

Deutsche Bundesanleihen bildeten weiterhin den stabilisierenden Kern der Rentenallokation. Ihr Anteil belief sich zum Jahresende auf 31,5 % im FGTC – Global Bonds sowie auf 25,8 % im FGTC – Absolute Return. Zur weiteren Stärkung der strukturellen Diversifikation wurde im FGTC – Absolute Return neben der bewährten Beimischung von Katastrophenanleihen (Cat Bonds) gezielt in Unternehmensanleihen des Investment Grade-Segments investiert. Als zentrales Instrument dient hierbei der Bloomberg Euro Corporate Bond Index, der einen breit diversifizierten Zugang zu in Euro denominierten Emittenten aus den Sektoren Industrie, Versorger und Finanzwerte ermöglicht.

Eine weitere strategische Anpassung erfolgte im aktienorientierten Mandat FGTC – Global Opportunities. Dort wurde die Anleiheallokation von 17 % auf 21 % erhöht. Mit dieser Maßnahme wurde das aktuell attraktive Zinsniveau genutzt, um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios gegenüber konjunkturellen Schwankungen zu verbessern und zugleich die laufenden Erträge zu stärken.

Aktienallokation

Die Aktienstrategie im vierten Quartal war von einem aktiven Risikomanagement geprägt, das der erhöhten Marktdynamik Rechnung trug. Die Aktienquote wurde phasenweise angepasst, wobei insbesondere die Sicherung bereits realisierter Wertzuwächse im Vordergrund stand.

Nach einer Phase deutlicher Kursgewinne infolge eines frühzeitigen Engagements im Goldminensektor wurden die entsprechenden Positionen gezielt reduziert und die aufgelaufenen Gewinne konsequent realisiert. Eine vergleichbar disziplinierte Reallokation erfolgte im Segment der Halbleiterwerte, nachdem auch dort signifikante Kursanstiege zu einer Überschreitung der definierten Zielgewichtungen geführt hatten.

Ergänzend zu diesen sektoralen Anpassungen wurden selektive Umschichtungen auf Einzeltitelebene vorgenommen, um flexibel auf unternehmensspezifische operative Entwicklungen reagieren zu können. Eine erhöhte Liquiditätsreserve ermöglicht gezielte Zukäufe bei Marktrücksetzern und fungiert zugleich als zusätzlicher Risikopuffer.

Gold und Rohstoffe | Alternative Investments

Die Diversifikation über alternative Anlageklassen bestätigte im Berichtszeitraum erneut ihren strukturellen Mehrwert. Insbesondere Gold verzeichnete im Jahr 2025 mit der stärksten Jahresperformance seit 1979 eine außergewöhnliche Wertentwicklung. In einem Umfeld geopolitischer Unsicherheiten und volatiler Zinserwartungen unterstrich das Edelmetall damit seine Funktion als Wertspeicher sowie als neutraler Diversifikationsbaustein in gemischten Portfolios.

Trotz dieser ausgeprägten fundamentalen Stärke wurde die Goldallokation im Verlauf des vierten Quartals im Rahmen eines schrittweisen Vorgehens sukzessive reduziert und Kursgewinne gesichert. Hintergrund war ein phasenweise deutlich überkaufter Markt, der zu einer temporären Verschiebung des Rendite-/Risiko-Profils führte. Zur Begrenzung möglicher kurzfristiger Preiskorrekturen wurden ergänzend weitere Gewinnmitnahmen bei Goldminenwerten, wie Barrick und Newmont, vorgenommen.

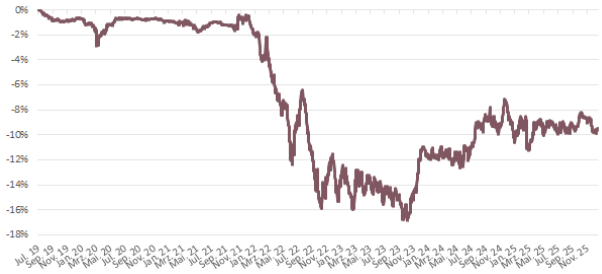
Ungeachtet dieser taktischen Reduktionen bleibt Gold aufgrund seiner diversifizierenden Eigenschaften sowie seiner Rolle als Absicherung gegen Währungs- und Systemrisiken ein integraler Bestandteil der langfristigen Asset-Allokation. Die vorgenommenen Maßnahmen sind als konsequentes Rebalancing zu verstehen, mit dem nach der außergewöhnlichen Kursrallye die strategische Ausgewogenheit und Robustheit der Portfolios sichergestellt wird.

AUSGEWÄHLTE PUBLIKUMSFONDS

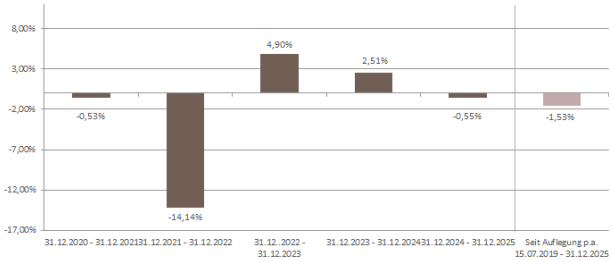
	ANLEIHEN	MULTI ASSET		
	FGTC - Global Bonds	FGTC - Absolute Return A FGTC - Absolute Return B	FGTC - Stiftungsfonds	FGTC - Global Opportunities
	Globaler, aktiv gesteuerter Benchmark-unabhängiger Rentenfonds.	Über verschiedene Anlageklassen breit gestreute Portfolios, ausgerichtet auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse.		
Risikoprofil	defensiv	defensiv	ausgewogen	wachstumsorientiert

FGTC – Global Bonds A

Indexierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)



Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



■ FGTC – Global Bonds A

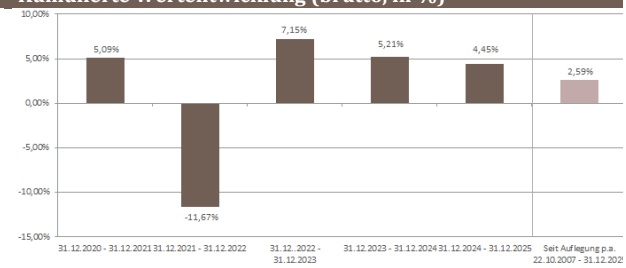
Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-0,43 %	2024	2,51 %
Lfd. Jahr	-0,55 %	2023	4,89 %
1 Jahr	-0,55 %	2022	-14,14 %
3 Jahre p.a.	2,26 %	2021	-0,53 %
5 Jahre p.a.	-1,80 %	2020	-0,21 %
Seit Auflegung p.a.	-1,53 %		

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informatorischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

FGTC – Absolute Return A

Indexierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)

Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



■ FGTC – Absolute Return A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-0,30 %	2024	5,21 %
Lfd. Jahr	4,45 %	2023	7,15 %
1 Jahr	4,45 %	2022	-11,67 %
3 Jahre p.a.	5,59 %	2021	5,09 %
5 Jahre p.a.	1,79 %	2020	2,01 %
10 Jahre p.a.	1,19 %	2019	2,39 %
Seit Auflegung p.a.	2,59 %	2018	-2,75 %
		2017	0,16 %
		2016	1,20 %
		2015	0,99 %
		2014	4,56 %
		2013	-0,10 %
		2012	8,00 %
		2011	3,49 %
		2010	7,08 %
		2009	8,22 %
		2008	2,67 %

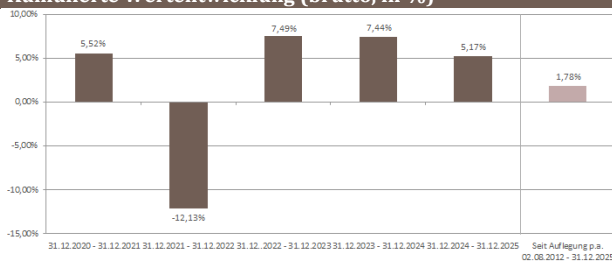
Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 5.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 150.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informatorischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

FGTC – Stiftungsfonds

Indexierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)

■ FGTC – Stiftungsfonds

Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-0,33 %	2024	7,44 %
Lfd. Jahr	5,17 %	2023	7,49 %
1 Jahr	5,17 %	2022	-12,14 %
3 Jahre p.a.	6,68 %	2021	5,52 %
5 Jahre p.a.	2,40 %	2020	-0,80 %
10 Jahre p.a.	1,60 %	2019	6,21 %
Seit Auflegung p.a.	1,78 %	2018	-4,98 %
		2017	0,65 %
		2016	3,29 %
		2015	1,70 %
		2014	5,12 %
		2013	0,68 %

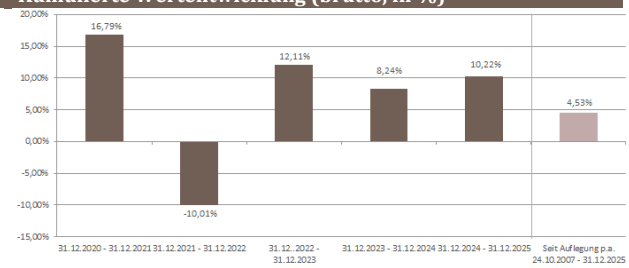
Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informatorischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

FGTC – Global Opportunities

Indexierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)

■ ´FGTC – Global Opportunities

Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	0,07 %	2024	8,24 %
Lfd. Jahr	10,22 %	2023	12,01 %
1 Jahr	10,22 %	2022	-9,68 %
3 Jahre p.a.	10,17 %	2021	16,69 %
5 Jahre p.a.	7,05 %	2020	-2,88 %
10 Jahre p.a.	4,85 %	2019	16,27 %
Seit Auflegung p.a.	4,53 %	2018	-5,83 %
		2017	2,05 %
		2016	5,35 %
		2015	7,45 %
		2014	10,08 %
		2013	7,07 %
		2012	7,62 %
		2011	-2,87 %
		2010	8,77 %
		2009	18,21 %
		2008	-18,03 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 5 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 50.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informatorischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

AUSBLICK

Zum Jahresende 2025 präsentierten sich die globalen Finanzmärkte in insgesamt robuster Verfassung, teilweise begleitet von optimistischer Marktstimmung. Gleichzeitig blieb das Anlegerverhalten bemerkenswert zurückhaltend. Die Marktbreite an den Börsen war begrenzt und auch aus der Realwirtschaft gingen bislang überwiegend verhaltene Wachstumssignale aus. Dass Aktienmärkte in einem solchen Umfeld steigen, ist jedoch kein ungewöhnliches Phänomen. Phasen einer sogenannten „ungeliebten Rally" können erfahrungsgemäß deutlich länger anhalten als viele Marktteilnehmer erwarten.

Das Börsenjahr 2025 ging als überdurchschnittlich starkes Jahr in die Marktstatistiken ein. Der DAX verzeichnete einen Zuwachs von rund 23 %, der EuroStoxx von 20 %, der S&P 500 von 17 %, der Dow Jones von 14 %, der Nasdaq von etwa 20 % und der japanische Nikkei von rund 26 %. Damit war es bereits das dritte starke Börsenjahr in Folge. Nach einem anspruchsvollen Jahresauftakt erreichte die Marktvolatilität Anfang April ihren Höhepunkt. Auf eine zwischenzeitliche Korrektur von über 25 % folgte eine überraschend stabile Erholungsphase, die die globalen Aktienmärkte trotz eines insgesamt vorsichtigen Anlegerumfelds auf neue Höchststände führte.

Diese Diskrepanz zwischen zurückhaltendem Sentiment und steigenden Kursen ist ein wiederkehrendes Phänomen an den Finanzmärkten und bildet die Grundlage des Begriffs der „ungeliebten Rally". Ein anschauliches Erklärungsmodell hierfür ist die sogenannte „Wall of Fear": Nach negativen Ereignissen dominieren zunächst Risiko- und Verlustszenarien die Marktstimmung, während die Kurse bereits wieder anziehen. Ein historisches Beispiel hierfür war das Jahr 2016 nach dem Brexit-Votum. Trotz weit verbreiteter Befürchtungen einer nachhaltigen wirtschaftlichen Belastung für Europa erholten sich die Märkte innerhalb weniger Wochen, ohne dass sich die fundamentale Einschätzung grundlegend änderte. Ein vergleichbares Muster zeigte sich auch im Jahr 2025: Nach den Zollankündigungen von US-Präsident Trump im April rechnete ein Großteil der Marktteilnehmer mit einem schwachen Börsenjahr und weiteren Rückschlägen. Diese blieben aus; bereits nach rund zwei Wochen nahmen die Märkte ihren Aufwärtstrend wieder auf.

Mit Blick auf das Jahr 2026 bleibt das Marktumfeld von hoher Unsicherheit geprägt. Einflussfaktoren sind unter anderem die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die strukturelle Entwicklung des US-Dollars, mögliche Übertreibungstendenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, der geldpolitische Kurs der Notenbanken sowie die weitere Entwicklung von Goldpreisen und Staatsanleiherenditen. Zudem wird diskutiert, welche Rolle der bislang prägende US-Exzeptionalismus künftig noch einnehmen wird.

Ein historischer Vergleich mit den sogenannten „Roaring Twenties" verdeutlicht, dass sich die Kapitalmärkte weiterhin in einer Phase des Übergangs und strukturellen Wandels befinden, die sowohl Risiken als auch neue Chancen mit sich bringt. Für Anleger bedeutet dies, dass Rückschläge und erhöhte Volatilität fester Bestandteil des Marktgeschehens bleiben dürften. Schnelle Korrekturphasen und ausgeprägte Gegenbewegungen werden auch künftig das Marktbild prägen. Diese außergewöhnliche Marktphase dauert nun bereits rund fünf Jahre an. In diesem Zeitraum kam es an den Aktienmärkten zu drei Rückschlägen von jeweils 20 % oder mehr – eine Häufung, die selbst im historischen Vergleich selten ist.

Vor diesem Hintergrund behalten ein dynamischer Portfolioansatz und ein konsequentes Risikomanagement zentrale Bedeutung. Gleichzeitig lassen sich strukturelle Wachstumstreiber identifizieren, die das langfristige Marktumfeld unterstützen. Dazu zählen insbesondere ein zunehmend KI-getriebenes Investitionsumfeld, fiskalische Impulse, der steigende Bedarf an Energie- und Infrastrukturinvestitionen sowie der globale Trend hin zu wirtschaftlicher Resilienz und sicherheitsorientierter Industriepolitik. In einem solchen Umfeld kann eine sorgfältig diversifizierte, anlageklassenübergreifende Positionierung dazu beitragen, Risiken zu steuern und Chancen kontrolliert zu nutzen.

Aktien: Chancen global nutzen

Für chancenorientierte Anlagestrategien bleibt das Marktumfeld insgesamt konstruktiv. Aktien können weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Wertentwicklung eines global diversifizierten Portfolios leisten.

Der US-Aktienmarkt erscheint vor dem Hintergrund erwarteter geldpolitischer Lockerungen, fortgesetzter fiskalischer Impulse sowie möglicher Produktivitätsgewinne durch den Einsatz künstlicher Intelligenz strukturell gut unterstützt. Gleichzeitig ist die Marktstruktur weiterhin stark konzentriert und von einer begrenzten Anzahl großer Titel geprägt. Dies erfordert ein erhöhtes Augenmerk auf Bewertungsrisiken und Klumpenbildung.

Außerhalb der USA eröffnen die im historischen Vergleich niedrigeren Bewertungen in Europa und Asien zusätzliche Chancen. Europäische Aktien notieren, auch nach sektoraler Bereinigung, mit einem deutlichen Bewertungsabschlag gegenüber US-Titeln. Gleichzeitig schaffen fiskalpolitische Programme sowie ein im Vergleich günstigeres Inflationsumfeld Spielräume für eine unterstützende Geldpolitik. Zudem befinden sich zahlreiche europäische Unternehmen derzeit im stärksten Investitionszyklus der vergangenen Dekade, was mittelfristig weiteres Wachstum begünstigen könnte.

Vor diesem Hintergrund spricht vieles für eine global breit diversifizierte Aktienallokation, um von einer potenziell zunehmenden Marktbreite und regional differenzierten Wachstumspfaden profitieren zu können.

Attraktive Rahmenbedingungen für Anleihen

Anleiheinvestments bieten auch mit Blick auf das Jahr 2026 ein weiterhin attraktives Marktumfeld. Die Kombination aus geldpolitischer Unterstützung, historisch erhöhten Renditeniveaus und einer tendenziell steiler werdenden Zinsstrukturkurve schafft Rahmenbedingungen, in denen durch aktive Steuerung unterschiedliche Ertragsquellen erschlossen werden können.

In den USA spricht vieles dafür, dass die Federal Reserve vor dem Hintergrund eines sich normalisierenden Arbeitsmarktes und moderater Inflation im Jahresverlauf weitere Zinssenkungen vornehmen könnte. Von einem solchen Umfeld würden insbesondere US-Staatsanleihen profitieren. Zusätzlich wirkt die Beendigung des Programms zum Quantitative Tightening stabilisierend auf die Entwicklung der langfristigen Renditen.

Im Euroraum dürfte die Europäische Zentralbank ihre derzeitige Zinssenkungspause zunächst beibehalten. Sollte sich die Inflation jedoch erneut unter dem Zielwert stabilisieren und das

Wachstum schwächer ausfallen, könnte sich im weiteren Jahresverlauf auch hier zusätzlicher geldpolitischer Lockerungsbedarf ergeben.

Gold: Langfristig ein bedeutender Stabilitätsanker

Gold bleibt langfristig ein wesentlicher Baustein eines breit diversifizierten Portfolios. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen, steigender fiskalpolitischer Risiken sowie struktureller Herausforderungen wichtiger Währungen wie Euro, US-Dollar und Yen gewinnt das Edelmetall weiter an strategischer Bedeutung.

Diese Entwicklung wird zusätzlich durch anhaltende Käufe von Zentralbanken sowie eine zunehmende Nachfrage institutioneller und privater Investoren unterstützt. Auf der Angebotsseite begrenzen regulatorische Anforderungen, steigende Produktionskosten und das Fehlen neuer bedeutender Förderprojekte den Ausbau der globalen Fördermengen, was das strukturelle Marktgleichgewicht zusätzlich beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund behält Gold eine zentrale Rolle innerhalb der strategischen Allokation, insbesondere im Rahmen eines langfristig ausgerichteten Multi-Asset-Ansatzes, der auf Stabilität, Risikodiversifikation und Werterhalt ausgerichtet ist.

WICHTIGE HINWEISE

Allgemeines. Die in diesem Bericht der FGTC Investment GmbH (im Folgenden FGTC genannt) zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt FGTC keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen und Inhalte. Alle Informationen dieses Berichts sind als freibleibend und unverbindlich anzusehen. FGTC behält sich das Recht vor, Teilinhalte oder Gesamtinhalte dieses Berichts ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

Empfängerkreis der Informationen. Die in diesem Bericht zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte sind ausschließlich an den individuellen Leser gerichtet. Deren Weitergabe an andere natürliche oder juristische Personen ist ausdrücklich nicht gestattet. Sämtliche Informationen und Inhalte dürfen nicht zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verwendet werden, da sie hierfür möglicherweise nicht geeignet sind.

Informationsangaben | Werbemitteilungen. Die dargestellten Börsen- und Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktdaten sowie angezeigte Ergebnisse dienen zur Information und stellen keine Anlageberatung, keine steuerliche Beratung, kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen oder zum Tätigen von Geschäften in Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentanteilen oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine für die Tätigung von Investitionen geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Teilinhalte dieses Berichts dienen der Produktwerbung und stellen Werbemitteilungen dar. Alleinige Grundlage für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt. Diese Unterlagen erhalten Sie bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft oder Depotbank sowie den Zahlstellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesen Unterlagen genannten Informationen übernimmt FGTC keine Gewähr.

Anlagestrategien | Anlageziele | Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie, dass Kurswerte von Wertpapieren sowie der Nettoinventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen können. Bei Anlagen in Wertpapiere und Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinnehmen zu können. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertenwicklung von Investmentfonds reduzieren. Aussagen der FGTC über Anlagestrategien, Anlageziele, Analysemethoden, Ergebnisse von Analysen und ähnliches sind stets die Beschreibung von Anlagekonzepten, die FGTC als Finanzportfolioverwalter einsetzt. Es handelt sich dabei nicht um Aussagen der FGTC zu den jeweiligen Investmentfonds selbst. Es kann nicht zugesichert werden, dass die hier beschriebenen Anlagekonzepte der FGTC zukünftig in der Verwaltung bestimmter Vermögensverwaltungsmandate oder Investmentfonds zur Anwendung kommen, künftig nicht geändert werden oder dass bestimmte Anlageziele erreicht werden.

Verkaufsbeschränkungen. Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und der Erwerb von hier genannten Anlagelösungen ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde.

Meinungen und Inhalte Dritter. Meinungen und Inhalte Dritter sind keine Aussagen der FGTC, sondern geben die Meinung und Inhalt Dritter wieder. FGTC macht diese Meinungen und Inhalte Dritter damit nicht zu ihren eigenen Meinungen und Inhalten. Vielmehr wird hiermit darauf hingewiesen, dass diese Meinungen und Inhalte Dritter Sachverhalte nicht vollständig, gekürzt, missverständlich oder auch fehlerhaft darstellen können.

Urheber- und Kennzeichenrecht. Die FGTC ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieses Berichts genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für veröffentlichte, der FGTC selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der FGTC. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der FGTC nicht gestattet.

FGTC Investment GmbH
Oettingenstraße 35
D-80538 München

T +49 (89) 95 411 93 30
F +49 (89) 95 411 93 48

www.fgtc-investment.com

Geschäftsführung:
Dr. Dirk Rüttgers · Corinna Schütz

Registergericht | Registernummer:
Amtsgericht München · HRB 296647